



SpoSpiTo-Projekt an Pilotgrundschulen großer Erfolg

Über 100 000 Kinder aus 4934 Grundschulklassen haben sich bundesweit an einem der größten Schulprojekte in Deutschland für mehr Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz auf dem Schulweg beteiligt. Gefördert von der Gesundheitsregion plus konnten 490 Kinder aus den beiden Pilotgrundschulen Ulrich Schmidl und St. Peter kostenlos daran teilnehmen. Die Herausforderung: Innerhalb von sechs Wochen mindestens 20 Mal ohne Elterntaxi in die Schule zu kommen. Ob mit dem Rad, dem

Tretroller oder zu Fuß – Hauptsache das Auto blieb in der Garage. Dafür gab es eine SpoSpiTo-Urkunde. Doch der eigentliche Lohn war eine tägliche Bewegungseinheit noch vor Unterrichtsbeginn – und der Stolz, den Weg zur Schule selbst zurückgelegt zu haben. Rektorin Claudia Wendl (Ulrich Schmidl) und Konrektorin Freya Petzendorfer-Hupf (St. Peter) sind sich einig, dass der bewegte Einstieg in den Tag der Kinder dazu führt, dass sie wacher, ausgeglichener und konzentrierter durch ihren Schulalltag

gehen. Zum anderen soll die Verkehrssituation vor Grundschulen durch weniger „Elterntaxis“ entschärfen. Dies betont Polizeihauptmeister Robert Zwickenflog und appelliert an alle Eltern, die Bereiche vor den Schulen frei zu halten, um diese für die jungen Verkehrsteilnehmer so übersichtlich wie möglich zu gestalten. Dafür gibt es Halteschilder um die Grundschulen, an denen Kinder gefahrlos aussteigen und die letzten Meter zu Fuß zur Schule zurücklegen können.

-red-/Foto: Gesundheitsregion